



schoolwalker

für mehr Fitness, Gesundheit und weniger Verkehr

Kurzbericht Schuljahr 2024/25

Projektleitung
Iulia Gal, MSc

Inhaltsverzeichnis

1. HINTERGRUND	2
2. PROJEKTÜBERSICHT	2
3. METHODISCHE UMSETZUNG	2
PROJEKTPHASEN.....	2
KLIMAMEILEN.....	3
ABLAUF.....	3
FRÜHJAHRSAKTION.....	3
4. ERGEBNISSE	4
CO ₂ -EINSPARUNG.....	5
FEEDBACK VON DEN SCHULEN.....	5
5. AUSBLICK	6
ZUSAMMENFASSUNG.....	6
6. TEILNEHMENDE SCHULEN UND SCHULKLASSEN IM SCHULJAHR 2024/25	8

1. Hintergrund

Zunehmender Verkehr, intensiver Medienkonsum und begrenzte Spielflächen schränken die Bewegungswelt unserer Kinder immer mehr ein. Dabei ist ausreichende körperliche Aktivität eine zentrale Voraussetzung für eine gesunde physische und psychische Entwicklung.

Der tägliche Schulweg zu Fuß bietet Kindern eine wertvolle Gelegenheit zur Bewegung, zum sozialen Miteinander und zur Förderung ihrer Selbstständigkeit. Gleichzeitig leistet er einen wichtigen Beitrag zu einem gesünderen Lebensumfeld sowie zum Umwelt- und Klimaschutz.

Genau hier setzt das Projekt „schoolwalker“ an: Es motiviert Volksschulkinder in ganz Vorarlberg, ihren Schulweg bewusst umweltfreundlich zurückzulegen.

2. Projektübersicht

Das Projekt „schoolwalker“ wurde im Jahr 2005 in Kooperation mit den Plan-B-Gemeinden: Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach und Wolfurt, der aks gesundheit GmbH und dem Land Vorarlberg ins Leben gerufen.

Finanziert vom Land Vorarlberg, in enger Zusammenarbeit mit Gemeinden und Schulen durchgeführt und unterstützt vom Klimabündnis Österreich, verfolgt das Projekt zwei zentrale Ziele:

- die Förderung nachhaltiger Mobilität im Alltag von Volksschulkindern
- die Bewusstseinsbildung für Gesundheit und Klimaschutz durch kindgerechte Aktionen.

Durch die Einbeziehung der Gemeinden konnten zahlreiche positive Impulse über das reine Sammeln von Schulwegen hinausgesetzt werden, beispielsweise in den Bereichen Energie und Umweltschutz, Schulwegsicherheit, Mobilitätsmanagement und Gesundheit. Gemeinsam organisierte Elternabende oder Schulwegbegehungen boten Raum für Austausch und konkrete Verbesserungen. So konnten gefährliche Stellen auf Schulwegen zum Teil unbürokratisch entschärft werden.

Am Ende des Schuljahres wurden die engagierten Kinder von ihrer Gemeinde offiziell ausgezeichnet, als Zeichen der Wertschätzung für ihren Einsatz und als sichtbares Bekenntnis zu umweltfreundlicher und sicherer Mobilität.

3. Methodische Umsetzung

„schoolwalker“ ist eine Initiative, die Volksschulkinder aus ganz Vorarlberg dazu motiviert, ihren Schulweg und andere Strecken zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Das Ziel besteht darin, die Kinder zu mehr Bewegung zu motivieren und ihre Eltern dafür zu sensibilisieren, auf das motorisierte „Elterntaxi“ zu verzichten.

Dabei gibt es zwei Projektphasen:

- Herbstaktion: Oktober/November 2024
- Frühjahrsaktion: April/Mai 2025

Jeweils vier Wochen im Herbst und im Frühjahr sammeln Schülerinnen und Schüler in ganz Vorarlberg mit großer Begeisterung ihre aktiv zurückgelegten Schulwege, auch „Klimameilen“ genannt. Mit diesen Aktionszeiträumen sollen die Kinder nicht nur kurzfristig motiviert werden, sondern es soll auch eine dauerhafte Sensibilisierung und Gewohnheitsbildung für klimafreundliche Mobilität und mehr Bewegung im Alltag erreicht werden. Denn jeder umweltfreundlich zurückgelegte Weg zählt.

Was ist eine Klimameile?

Eine Klimameile wird vergeben, wenn ein Kind seinen Schulweg umweltfreundlich zurücklegt:

- zu Fuß
- mit dem Fahrrad
- mit dem Roller
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn).

Durchführung und Materialien

Alle teilnehmenden Schulen wurden mit den folgenden Materialien ausgestattet:

- „schoolwalker“-Ausweise für alle Kinder
- Aufkleber („Klimameilen-Pickerle“) zum Aufkleben für jeden umweltfreundlich zurückgelegten Schulweg
- Gemeindegarten / Luftbilder
- Informationsmaterial für Lehrkräfte und Eltern zur Begleitung der Aktion.

Die Kinder erhalten eine persönliche Sammelkarte, auf der sie für jeden nachhaltig zurückgelegten Schulweg einen Aufkleber („Pickerle“) einkleben dürfen. Die gesammelten Klimameilen werden anschließend an das Klimabündnis Österreich weitergeleitet. Dieses sammelt die Klimameilen aus ganz Europa und präsentiert sie auf der jährlichen UN-Klimakonferenz. So leisteten die Kinder nicht nur einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz, sondern erlangten auch internationale Sichtbarkeit und Wirkung.

Die Organisation der Materialverteilung sowie die zweimal jährliche Rückmeldung der gesammelten Schulwege an die aks gesundheits GmbH erfolgten in enger Zusammenarbeit zwischen Schulen, Lehrkräften und Eltern.

Frühjahrsaktion: Bio-Samentütchen als symbolischer Frühlingsgruß

Im Februar 2025 erhielten alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler als zusätzlichen Impuls zur Frühjahrsaktion: Bio-Blumensamentütchen. Diese kleine Geste hatte nicht nur einen praktischen, sondern vor allem einen symbolischen Charakter und verfolgte mehrere wertvolle Ziele:

- Erinnerung an den bevorstehenden Start der Frühjahrsaktion
- Motivation, den Schulweg weiterhin klimafreundlich zurückzulegen Stärkung des Nachhaltigkeitsgedankens – vom Schulweg bis zum eigenen Garten.
- Förderung der Naturverbundenheit durch eigenes Pflanzen und Pflegen.
- Darüber hinaus sollte das Umfeld bzw. der Schulweg verschönert werden, um ein Zeichen für persönliches und ökologisches „Weiterwachsen“ zu setzen.

Die Bio-Samentütchen wurden bewusst ausgewählt: Sie stehen dafür, dass aus kleinen Handlungen, wie dem täglichen Schulweg zu Fuß, etwas Größeres entstehen kann. Sowohl im persönlichen Lebensumfeld der Kinder als auch im Sinne eines weltweiten Engagements für Klima- und Umweltschutz.

4. Ergebnisse im Überblick

Im Schuljahr 2024/25 nahmen insgesamt 31 Vorarlberger Volksschulen bzw. Volksschulklassen mit rund 3.350 Schülern aus 18 Gemeinden am Projekt „schoolwalker“ teil. In den beiden Aktionsmonaten, im Herbst 2024 und im Frühjahr 2025, legten die Schülerinnen und Schüler beeindruckende 222.431 klimafreundliche Schulwege, sogenannte Klimameilen, zurück.

Teilnehmende Schüler beim schoolwalker im Schuljahr 2024/2025

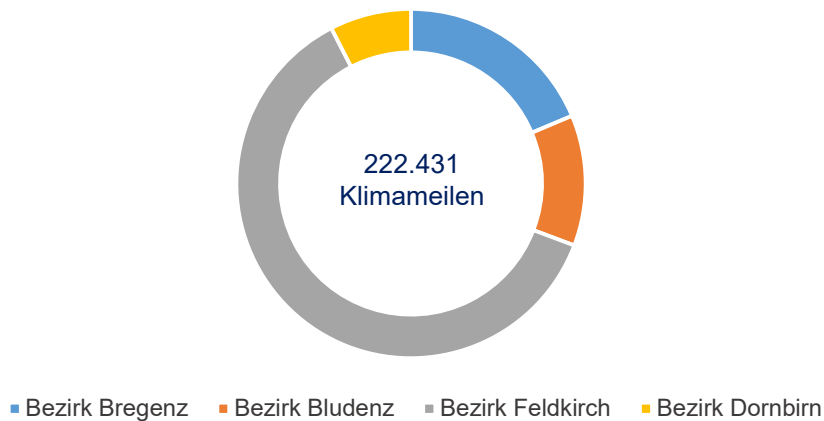


Fig. 1 Zahl der teilnehmenden Schüler beim „schoolwalker“ nach Bezirken im Schuljahr 2024/25

Zahl der gelaufenen Schulwege

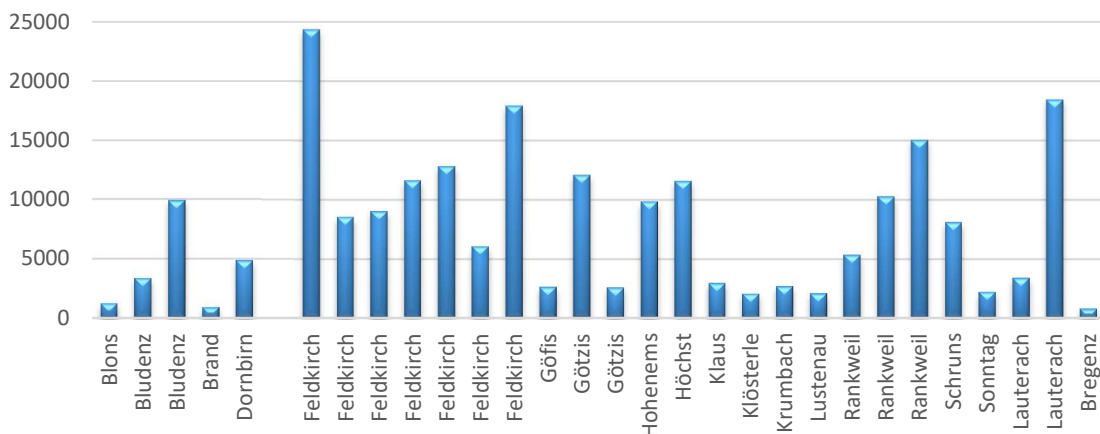


Fig. 2 Zahl der gelaufenen Schulwege im Schuljahr 2024/25

CO₂-Einsparung

Die gesammelten 222.431 Klimameilen stehen nicht nur symbolisch für klimafreundliche Mobilität, sondern haben auch eine konkrete klimaschützende Wirkung:

Ein durchschnittlicher Pkw verursacht pro Kilometer etwa 150 Gramm CO₂¹.

Bei 222.431 klimafreundlich zurückgelegten Wege bedeutet das:

$222.431 \text{ km} \times 150 \text{ g CO}_2 = 33.364.650 \text{ g CO}_2 \rightarrow 33.365 \text{ kg CO}_2$

$\rightarrow \text{ca. } 33 \text{ Tonnen CO}_2$

Das entspricht:

- dem jährlichen CO₂-Ausstoß von etwa 10 durchschnittlichen Mittelklasse-Pkw
- oder rund 330.000 km Autofahrt mit einem sparsamen Fahrzeug.

Rückmeldungen und Erfahrungen aus den Schulen

Lehrpersonen aus 9 Schulen haben ihre Meinung mit uns geteilt:

- Stärken (häufig genannt)
- Motivation der Kinder, zu Fuß zu gehen
- Bewusstseinsbildung bei Eltern („weniger Elterntaxis“)
- Niedriger organisatorischer Aufwand
- Freude am Sticker-Sammeln
- Bio-Samentütchen als gelungene Aktion.

Herausforderungen:

- Verständnisfragen zur Dokumentation (Hin- und Rückweg, Wochenende)
- Überlagerung mit anderen Projekten (z. B. Reflektor Champions)
- Ehrlichkeit bei der Unterschrift
- Nachhaltigkeit der Materialien (Kritik am Stickerformat).

Verbesserungsvorschläge:

- Klarere Erläuterung des Ablaufs für Kinder
- Ausleihe von Schrittzählern, Schrittzähler zur Bewegungsförderung.

¹ **Quellenangabe CO₂-Wert:**

Verkehrsclub Österreich (VCO), Broschüre „Klimabilanz der Mobilität“

Umweltbundesamt Österreich, Datenblatt „Emissionsfaktoren für den Straßenverkehr“

Durchschnittlicher CO₂-Ausstoß von Pkw im Kurzstrecken-Stadtverkehr: ca. 150 g CO₂ pro Kilometer (inkl. Kaltstart und Stop-and-Go-Verkehr).

5. Zusammenfassung und Ausblick

Ein erfolgreiches Schuljahr für „schoolwalker“

Das Projekt „schoolwalker“ konnte im Schuljahr 2024/25 erneut mit einer hohen Beteiligung und großem Engagement überzeugen. Gemeinsam wurden fleißig klimafreundliche Schulwege gesammelt. Dies ist ein starkes Zeichen für Umweltbewusstsein, Bewegungsfreude und gelebte Nachhaltigkeit im Schulalltag.

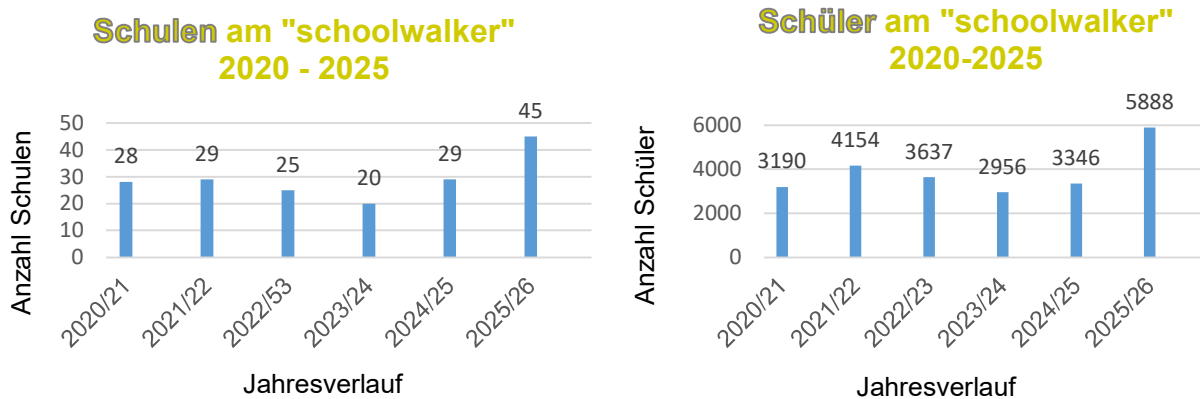


Fig. 3 Anzahl der teilnehmenden Schulen und Schüler am „schoolwalker“ von 2020 bis 2025

Die Rückmeldungen von Schulen, Lehrkräften und Eltern belegen eindrucksvoll:

- Kinder lassen sich leicht für Klimaschutz und Bewegung begeistern
- Lehrpersonen empfinden das Projekt als gut umsetzbar und praxisnah
- Das Schulumfeld verändert sich durch kleine Impulse sichtbar, es wird mehr Bewegung gefördert und es gibt weniger Elterntaxis.
- „schoolwalker“ fördert Selbstständigkeit, Gesundheitsbewusstsein und ein positives Gemeinschaftsgefühl.

Wirkung über den Projektzeitraum hinaus: „schoolwalker“ fördert.

Das Projekt entfaltet seine Wirkung nicht nur während der Aktionswochen, sondern verändert auch das Mobilitätsverhalten vieler Kinder nachhaltig:

- Sie behalten die Gewohnheit, zu Fuß zur Schule zu gehen, oft das ganze Schuljahr über bei
- Das Sammeln von Pickerln im Schulwegausweis motiviert auf spielerische Weise und stärkt das Verantwortungsbewusstsein
- Die aktive Einbindung von Eltern und Lehrkräften festigt dieses Verhalten zusätzlich.

Dadurch werden nicht nur Wege zurückgelegt, sondern auch soziale Kompetenzen und Eigenverantwortung gestärkt.

Pädagogischer Mehrwert und kreative Umsetzung

Lehrpersonen berichten von einem sehr geringen Mehraufwand und davon, dass genügend Raum für individuelle Gestaltung bleibt. Viele Schulen nutzen „schoolwalker“ als Impuls für weiterführende Aktivitäten:

- Sammelaktionen für den guten Zweck, etwa Sponsorengelder für eine Partnerschule im kolumbianischen Regenwald

- Theaterstücke und Projekte zum Thema Verkehrssicherheit
- Kreative Workshops, z. B. Kunstprojekte mit alten Schuhen
- Verbindung mit anderen Nachhaltigkeitsprojekten im Schuljahr.

Diese Beispiele zeigen, dass „schoolwalker“ weit über das eigentliche Projektziel hinaus inspiriert und zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Unterricht bietet.

Die Vorarlberger Volksschülerinnen und Volksschüler leisten mit kleinen, täglichen Schritten einen wertvollen Beitrag zu Klima-, Umwelt- und den Gesundheitszielen.

Sie zeigen, dass sich Engagement, Bewegung und Nachhaltigkeit in der Schule auf einfache und wirkungsvolle Weise miteinander verbinden lassen.

„schoolwalker“ wirkt – Schritt für Schritt in eine gesündere und umweltfreundlichere Zukunft!

Ein herzliches Dankeschön geht an alle teilnehmenden Schulen bzw. Schulklassen sowie an die engagierten Lehrkräfte, die das Projekt tatkräftig unterstützt haben!

Das Projekt wird unterstützt von:



6. Teilnehmende Schulen und Schulklassen am „schoolwalker“ im Schuljahr 2024/25

Volksschule	Ort
Volksschule Blons	Blons
Volksschule Bludenz Bings	Bludenz
Volksschule Bludenz Obdorf	Bludenz
Volksschule Brand	Brand
Volksschule Edlach	Dornbirn
Volksschule Dornbirn Rohrbach	Dornbirn
Volksschule Feldkirch Altenstadt	Feldkirch
Volksschule Feldkirch Gisingen/Oberau	Feldkirch
Volksschule Feldkirch Gisingen/Sebastianplatz	Feldkirch
Volksschule Feldkirch Levis	Feldkirch
Volksschule Feldkirch Nofels	Feldkirch
Volksschule Feldkirch Tisis	Feldkirch
Volksschule Feldkirch Tosters	Feldkirch
Volksschule Göfis Agasella	Göfis
Volksschule Götzis Blattur	Götzis
Volksschule Götzis Berg	Götzis
Volksschule Hohenems Herrenried	Hohenems
Volksschule Höchst Kirchdorf	Höchst
Volksschule Klaus	Klaus
Volksschule Klösterle	Klösterle
Volksschule Krumbach	Krumbach
Volksschule Lustenau Kirchdorf	Lustenau
Volksschule Rankweil Brederis	Rankweil
Volksschule Rankweil Markt	Rankweil
Volksschule Rankweil Montfort	Rankweil
Volksschule Schruns	Schruns
Volksschule Sonntag	Sonntag
Volksschule Lauterach Unterfeld	Lauterach
Volksschule Lauterach Dorf	Lauterach
Volksschule Bregenz Fluh	Bregenz

Tabelle 1: Teilnehmende Schulen oder Schulklassen